



„Kleine Hilfe“ für die Region: Robert Kafka, Präsident des Schleißheimer Lions Club (r.), mit den Preisträgern des Jugend-Sozialpreises „Jugend engagiert sich“.

FOTO: LIONS CLUB SCHLEISSHEIM

Mittwoch, 6. Juli 2016 | Nr. 154

Ein Preis – vier Gewinner

Lions Club Schleißheim zeichnet soziale Schulprojekte aus

VON ANDREAS SACHSE

Oberschleißheim – Vier Schulprojekte hat der Lions Club Schleißheim beim Schlossfest ausgezeichnet. Die Prämierung sozialer Projekte, die Kinder und Jugendliche initiiert haben, stand im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Unter einem Dutzend Bewerbungen für den Jugend-Sozialpreis der Lions „Jugend engagiert sich“ beeindruckten Schulprojekte aus der Region die Jury am nachhaltigsten: Der mit insgesamt 3000 Euro dotierte Preis ging zu gleichen Teilen an drei Schulen aus Unterschleißheim sowie die Grund- und Mittelschule Haimhausen (siehe Kasten). Neben der Gemeinde Oberschleißheim stecken Haimhausen (Landkreis Dachau) und Unterschleißheim den Einzugsbereich des Lions Club Schleißheim ab.

Reichlich Lokalprominenz war zum Schlossfest vor dem Neuen Schloss in Oberschleißheim erschienen, in

dessen Rahmen dann auch der Preis vergeben wurde, darunter die Bürgermeister der drei Einzugs-Kommunen. Lions-Präsident Robert Kafka schätzte sich glücklich, den Gästen ein anspruchsvolles Programm zu bieten.

So waren Landessieger des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Alter von zehn bis 16 Jahren aus ganz Bayern dem Ruf der Lions gefolgt, um bei einem Konzert im Barocksaal des

Schlosses ihr Können zu zeigen.

Kafka selbst gab mit dem Schlossfest seinen Einstand als Präsident. Die Amtszeit eines Lions-Präsidenten ist stets auf ein Jahr begrenzt. Diese Regel folgt laut Kafka internationaler Lions-Tradition, gilt für alle 46 000 Clubs in 200 Ländern dieser Welt.

Wie Kafka sagte, generiert der Schleißheimer Club jedes Jahr einen „hohen fünfstelligen Betrag“ für soziale Zwe-

cke. Geld würde Opfern großer Katastrophen zur Verfügung gestellt, wie Erdbeben oder Überschwemmungen. Der eigentliche Zweck aber sei „die kleine Hilfe“ in der Region: Kinderbetreuung, Seniorenhilfe oder ein Einsatz im konkreten Fall, wenn etwa einem Kranken das Geld für Therapien fehlt. Einen dritten Posten stellen clubeigene Förderprogramme dar. „Lions Quest“ etwa, ein Programm zur Unterstützung Heranwachsender.

„Unseren Schwerpunkt sehen wir ganz klar in der lokalen Hilfe“, sagte Kafka: „Dort, wo niemand mehr hilft, da sehen wir uns zuhause.“ Das für die Hilfe notwendige Geld bezieht der Lions Club aus Veranstaltungen wie dem Schlossfest oder dem Flohmarkt, der heuer am 19. November im Sehbehinderten- und Blindenzentrum Unterschleißheim stattfindet. Eine gute Woche zuvor feiern die Schleißheimer Lions dann ihr 25-jähriges Bestehen im Rathaus Unterschleißheim.

Engagement in vielseitiger Form

Die Gewinner von „Jugend engagiert sich“:

„**Geheimnisse im Kopf**“, ein inklusives Theater-Projekt des Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim mit Schülern und behinderten Erwachsenen.

„**Wir sind Buspaten!**“, Projekt zur Streitschlichtung und sozialen Kompetenz in Schulbussen mit Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und des Selbstbewusstseins. Initiiert von der Rupert-Eggenberger-Schule Unterschleißheim.

„**Typisierung für Rinah**“, Hilfe für die an MDS erkrankte Rinah. Ein Projekt der Therese-Giehse-Realschule Unterschleißheim.

„**Inklusion – kinderleicht, Leben mit Behinderung**“, Information über den Alltag von Behinderten, ein Projekt der Grund- u. Mittelschule Haimhausen.

an